

## Günther, Johann Christian: Mein Vertrauen gründet sich (1709)

- 1 Mein Vertrauen gründet sich
- 2 Auf zwey Pfeiler, die nicht wancken:
- 3 Glaub und Hofnung führen mich
- 4 Durch die engen Lebensschancken
- 5 An das Ziel, wo Kampf und Streit
- 6 Lorbeerkränze prophezeit.
  
- 7 Eher wird ein morsches Rad
- 8 Neunzig Centner und den Wagen
- 9 Als ein zweifelnder Soldat
- 10 Einen Zweig von Palmen tragen;
- 11 Läufer, die der Kranz erhitzt,
- 12 Eilen, ob der Fuß gleich schwitzt.
  
- 13 Ohne Glauben, ohne Licht:
- 14 Niemand sitzt im Finstern sicher,
- 15 Ohne Glauben siegt man nicht.
- 16 Redet selbst, ihr stummen Bücher:
- 17 Abrahams Gerechtigkeit
- 18 Ist des Glaubens Ehrenkleid.
  
- 19 Auch die Hofnung stärckt das Herz:
- 20 Creuz und Christ sind gerne Brüder.
- 21 Hält nun gleich ein herber Schmerz
- 22 Meine Großmuth an und nieder,
- 23 Ach, so fällt mir dennoch ein:
- 24 Nach den Thränen schmeckt der Wein.
  
- 25 Niemahls wird ein Heldenmuth
- 26 In der Kummersee ersaufen;
- 27 Noä Kasten trotz die Fluth,
- 28 Bis die Wässer sich verlaufen.
- 29 Wer den Hofnungsanker hat,

30 Findet bald ein Ararat.

(Textopus: Mein Vertrauen gründet sich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43875>)